

# Dossier

23.4.2008



## Motivationssemester

Die Motivationssemester (semestres de motivation, deshalb mit "semo" abgekürzt) sind ein Angebot im Rahmen der Arbeitsmarktmassnahmen und werden deshalb über die Arbeitslosenversicherung finanziert. Es richtet sich an Jugendliche und wird zurzeit oft dann besucht, wenn jemand nach Schulaustritt keine Lehrstelle und auch keinen Platz in einem Brückenjahr gefunden hat.

Jugendliche, die teilnehmen wollen, müssen sich deshalb zuerst beim zuständigen RAV als stellenlos melden. Andererseits erhalten sie dann während des Besuchs eine Entschädigung.

### **Seco: Schafft Praktikumsplätze für die Jungen!**

15.8.2003

Im vergangenen Jahr finanzierte die Arbeitslosenversicherung (ALV) mit 7,4 Mio Franken rund 800 halbjährige Berufspraktika für stellenlose Schulabgänger. Im Juli hat das seco an die Unternehmen appelliert, mehr solche Praktikumsplätze zu schaffen; die ALV bezahlt bis zu 75 % der Kosten. Eine weitere arbeitsmarktliche Massnahme der ALV sind Motivationssemester für Jugendliche, eine aus der ALV finanzierte Form von Zwischenjahren, die je nach Kanton unterschiedliche Namen trägt. Im letzten Jahr nahmen rund 2800 junge Frauen und Männer teil.  
Infos: Rita Baldegger, T: 031 323 37 90.

### **Studie TREE: Was kommt nach der Schule?**

27.2.2004

Rund ein Viertel aller schulentlassenen Jugendlichen in der Schweiz vollziehen den Übergang in eine Lehre oder weiterführende Schule heute nicht auf dem direkten Weg, sondern über eine Zwischenlösung wie 10. Schuljahr oder Motivationssemester. In der Deutschschweiz liegt dieser Anteil in einzelnen Kantonen bei fast einem Drittel. Die Studie TREE (TRansition von der Erstausbildung ins Erwerbsleben) zeigt im Weiteren, dass Jugendliche aus bescheidenen sozialen Verhältnissen, junge Migrantinnen und Migranten sowie Realschülerinnen und -schüler verminderte Einstiegschancen in nachobligatorische Ausbildungen haben - auch wenn sie nach PISA-Leistungskriterien gleich gut sind wie die übrigen.  
Infos: <http://www.bbt.admin.ch/d/index.htm> oder <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba>. Zu Tree informiert zudem die Zeitschrift Panorama in ihrer jüngsten Ausgabe:  
[http://www.infopartner.ch/periodika/2004/Panorama/Heft\\_1\\_2004/pan4108.pdf](http://www.infopartner.ch/periodika/2004/Panorama/Heft_1_2004/pan4108.pdf)

---

**Parlament: Vorstösse u.a. zu Sprachengesetz, SFIB, Jugendarbeitslosigkeit, niederschwelligen Angeboten**

2749 pm  
22.1.2005

Der Bundesrat lehnt es erneut ab, das Sprachengesetz dem Parlament zur Beratung vorzulegen (Motion 04.3217 F. Abate, 043242 Motion Grüne Fraktion). NR Chr. Darbelley (Interpellation 04.3778) verlangt Massnahmen zur Verminderung der Jugendarbeitslosigkeit. P. Vollmer (Postulat 04.3809) fordert transparente Berufsbezeichnungen, Ch. Marktwalder Bär u.a. eine Berufsankennung der Prostitution (Interpellation 04.3693). Chr. Langenberger (Interpellation 04.3703) verlangt eine Weiterführung der Beiträge für Grundleistungen an die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB). NR U. Wyss (Interpellation 04.3741) will vermehrte Förderung von niederschwelligen Angeboten und eine bessere Koordination von Massnahmen des seco (Motivationssemester) und des BBT (Brückenangebote).

Info: <http://www.parlament.ch/homepage/su-suchen/su-curia-vista.htm> oder  
<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba2749.pdf>

---

**7000 Jugendliche besuchen Motivationssemester, davon einige dann gleich das 2. Lehrjahr**

25.4.2005

7000 Jugendlichen haben letztes Jahr ein "Motivationssemester" besucht, finanziert mit 50 Mio. Franken aus der Arbeitslosenversicherung. Diese Brückenangebote für Jugendliche nach Schulabschluss oder Lehrabbruch sind Massnahmen der Arbeitsmarktbehörden und nicht Teil des Bildungswesens! Weitere Besonderheiten: Die Teilnehmenden erhalten einen Lohn, der u.U. sogar höher liegen kann als ein Lehrlingslohn, und bei zwei der 55 Motivationssemester können einzelne Jugendliche direkt ins zweite Lehrjahr eintreten. Mehr zu den Motivationssemestern und dieser besonderen Form unter <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba2890.pdf>

---

**Viel Bewegung bei den Motivationssemestern**

16.8.2006

Bereits auf 1. Oktober 2006 soll eine Halbierung des Lohns aller Teilnehmenden von Motivationssemestern eingeführt werden, womit die Spesen der Jugendlichen nicht mehr durchwegs gedeckt sein dürften. Weiter schlägt das seco vor, den Beginn der Motivationssemester auf den 1. Oktober zu verschieben. Diese Vorschläge wurden den Kantonen unterbreitet. Es sollen damit "falsche Anreize der Motivationssemester gegenüber den Brückenangeboten" abgebaut werden. Das Vorhaben stösst bei betroffenen Organisationen auf massiven Widerspruch.

bbaktuell hat Dominique Babey, seco, um ergänzende Informationen gebeten:

<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3589a.pdf>

Vernehmlassungsvorlage: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3589b.pdf>

In den nächsten zwei Jahren können im Kanton Zürich bis zu 100 junge Asylsuchende sowie vorläufig Aufgenommene ein Motivationssemester als Einstieg in die Arbeitswelt besuchen. Der Bund hat dafür seine Mitfinanzierung zugesagt. Dies bedeutet, dass die Arbeitslosenversicherung (ALV) 80 Prozent der Projektkosten von insgesamt rund 2,6 Millionen Franken übernimmt. Der Rest ist vom Kanton und den Wohngemeinden zu tragen.

Die Teilnahme von jungen Ausländern mit dem Aufenthaltsstatus N (Asylsuchende) und F (vorläufig Aufgenommene) an Motivationssemestern ist im Arbeitslosenversicherungsgesetz nicht vorgesehen. Trotzdem wurden bei ausreichendem Angebot auch solche Jugendliche aufgenommen. Diese Praxis wird nun offiziellisiert.

---

---

### Motivationssemester: Einschneidende Veränderungen geplant

3589 df  
24.8.2006

Das Seco möchte die Wartefrist für Motivationssemester von 120 auf 260 Tage verlängern und massive Kürzungen beim Lohn vornehmen. Damit sollen "falsche Anreize der Motivationssemester gegenüber den Brückenangeboten" abgebaut werden. Die vorgeschlagene Änderung der Arbeitslosenversicherungsverordnung AVIV dauerte bis gestern Montag. Im Interview mit bbaktuell erläutert Dominique Babey, Seco, das Vorhaben, das bei betroffenen Organisationen auf massiven Widerspruch stösst. So befürchtet der Schweizerische Verband der Organisatoren von Arbeitsmarktmassnahmen "nicht vertretbare Benachteiligungen".

Interview Babey: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3589a.pdf>; Vernehmlassungvorlage:

<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3589b.pdf> Stellungnahme SVOAM:

<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3589b.pdf>

---

### seco: Bessere Koordination von berufsbildenden Angeboten beschlossen

5.9.2006

bbaktuell berichtete: Das seco wollte kurzfristig einschneidende Änderungen bei den Motivationssemestern vornehmen (bbaktuell 175/6). Nachdem diesem Vorgehen von verschiedener Seite Widerstand erwachsen ist, soll nun nach Möglichkeiten einer besseren Abstimmung mit anderen Brückenangeboten gesucht werden, vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3612.pdf>

---

### Sind Motivationssemester ein Störfaktor oder unverzichtbar?

26.3.2008

Seit Jahren wird über die Motivationssemester kontrovers diskutiert (vgl. bbaktuell 144/1, 175/6, 176/5 und <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba2890.pdf>, <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3589a.pdf>, <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3612.pdf>). Mit der Motion, die Nationalrat Otto Ineichen am 10.12.07 eingereicht hat und die auf eine Einschränkung des Zugangs zu Motivationssemestern abzielt, hat die Kritik politisch neuen Antrieb erhalten. Simon Zysset, Leiter des Zentrums für Brückenangebote des Kantons

Luzern und Koordinator der Deutschschweizer Motivationssemester, hat für bbaktuell die Kritiken analysiert und nach Lösungen gesucht: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4499a.pdf>

---